



## **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und kompensatorische Sprachförderung – zwei Seiten einer Medaille?**

Prof. Dr. Steffi Sachse

Institut für Psychologie, Pädagogische Hochschule Heidelberg

## Hintergrund: Überprüfung der Effektivität von Sprachfördermaßnahmen

- BISS-Expertise, DJI-Expertise, etc.:
  - Immer noch relativ wenig aussagekräftige Studien in Deutschland
- oft keine Kontrollgruppen, keine Prämessung, Erfolgsbeurteilung durch die teilnehmenden Erzieherinnen, keine unabhängigen Testungen...



## Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und kompensatorische Sprachförderung – zwei Seiten einer Medaille?

- Maßnahmen zur Sprachbildung/-förderung in Kindertagesstätten – Systematik
- Alltagsintegrierte Bildung und kompensatorische Sprachförderung widersprechen sich nicht!
- Alltagsintegrierte und additive Sprachförderung widersprechen sich nicht!

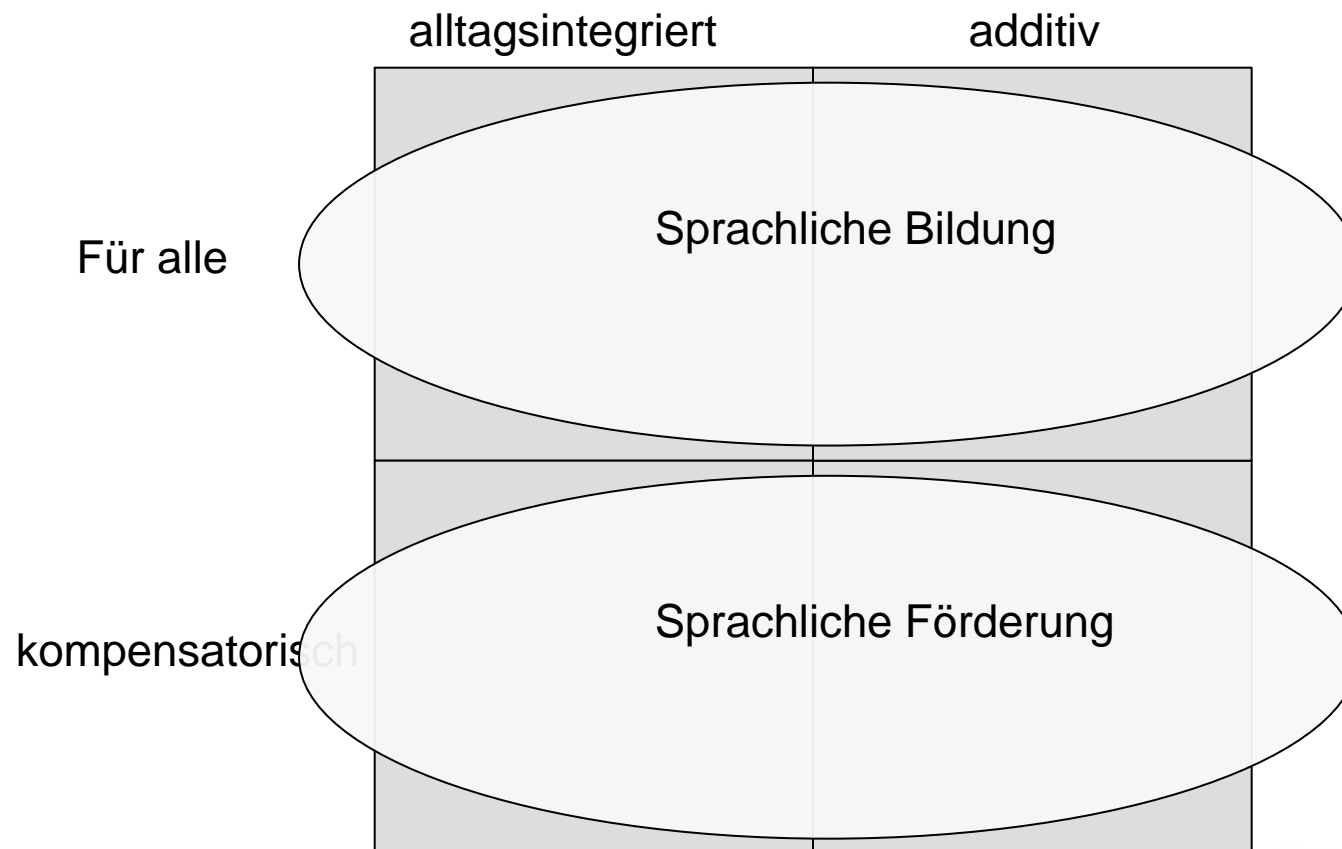




## **Systematik von Sprachbildungs/-fördermaßnahmen**

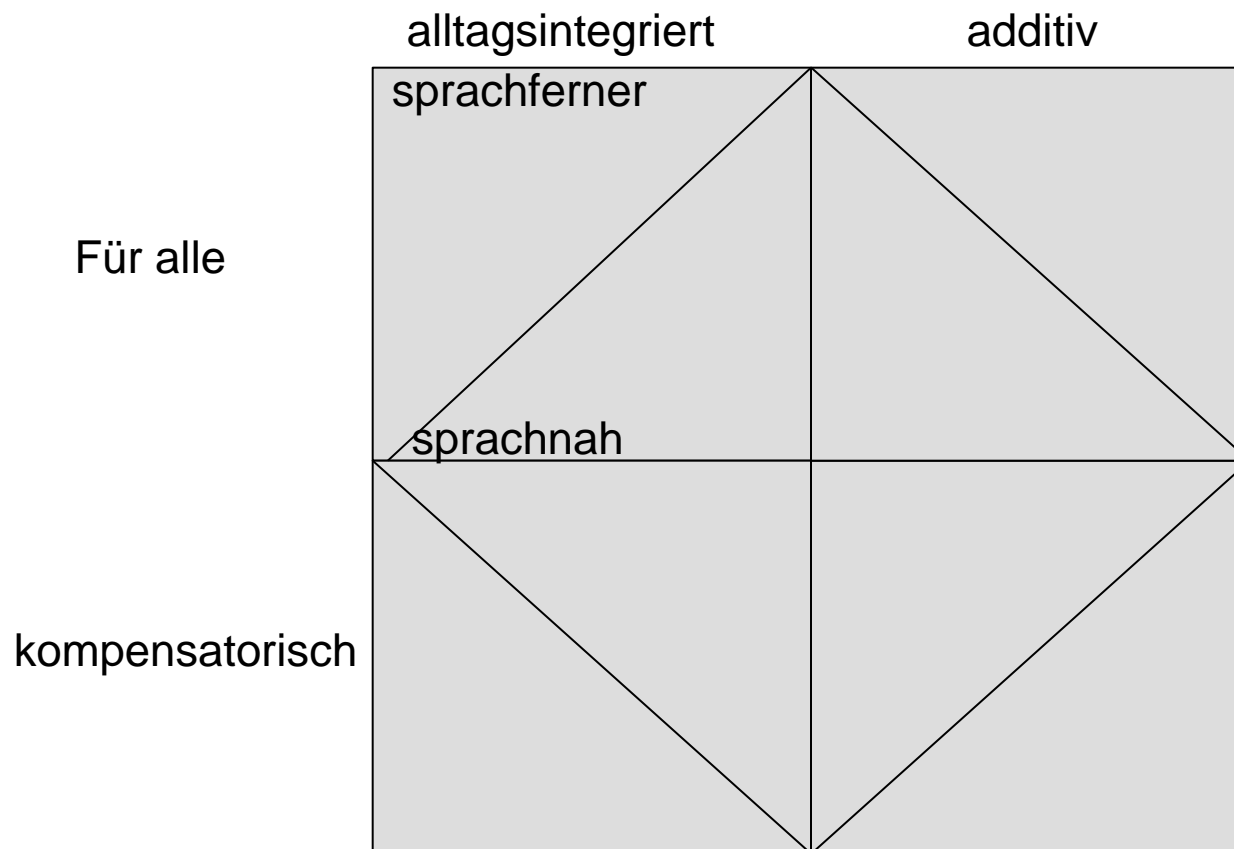
# Sprachfördermaßnahmen

Systematik von Sprachförderprogrammen und Maßnahmen



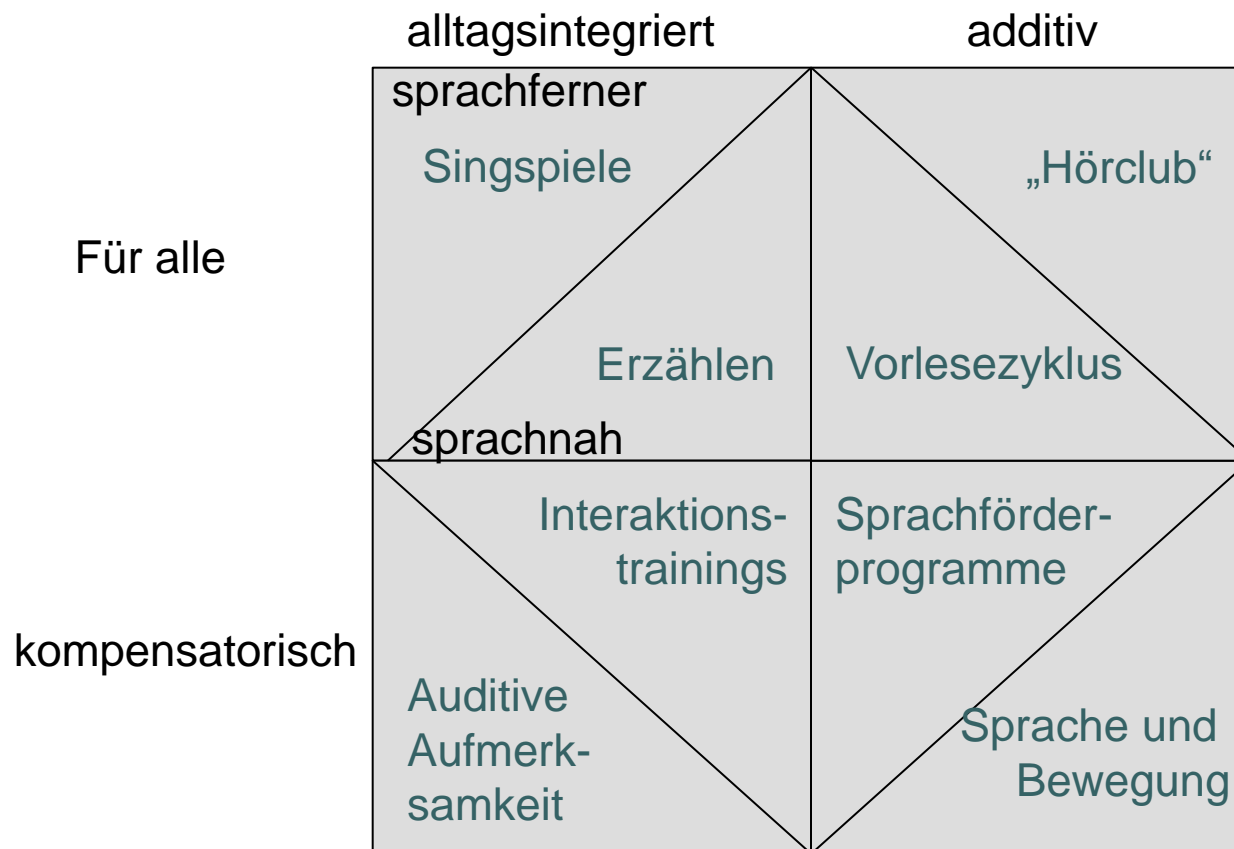
# Sprachfördermaßnahmen

Systematik von Sprachförderprogrammen und Maßnahmen



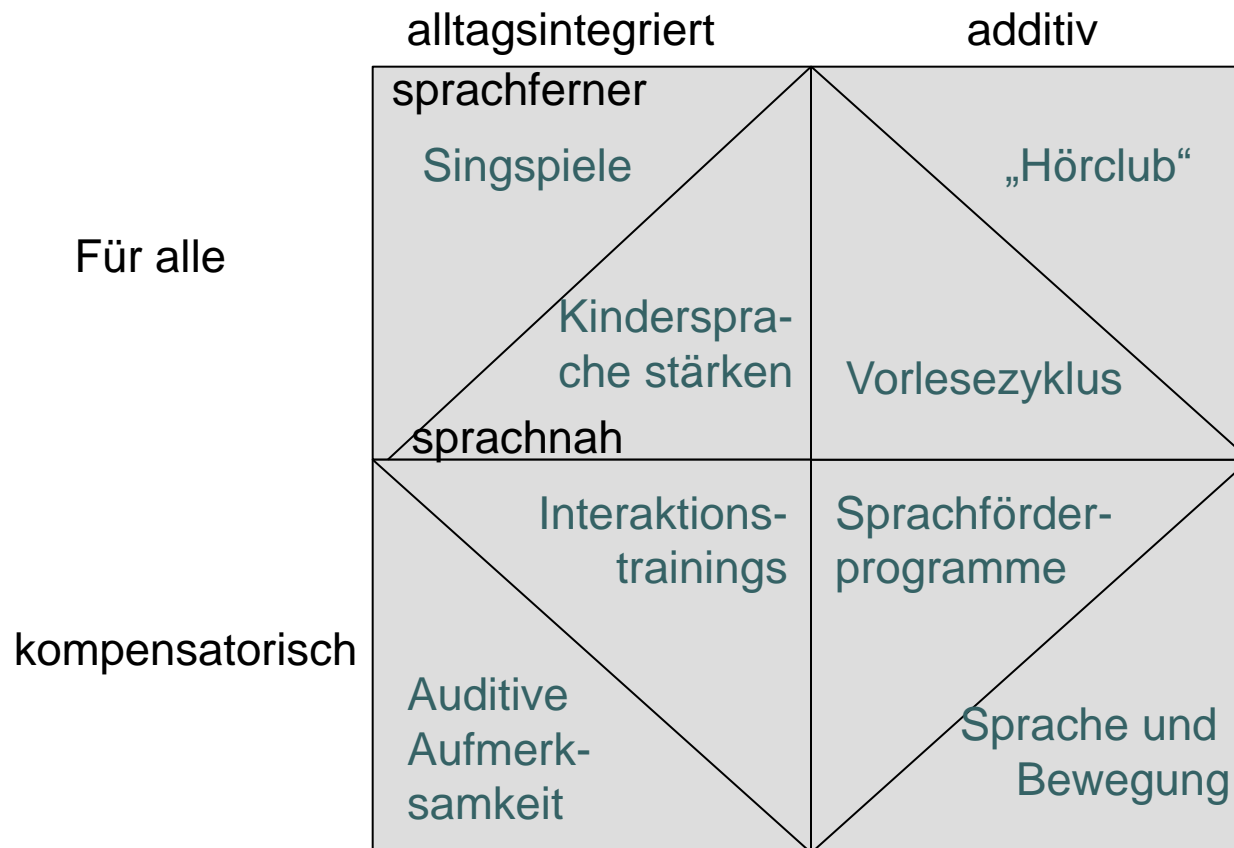
# Sprachfördermaßnahmen

Systematik von Sprachförderprogrammen und Maßnahmen



# Sprachfördermaßnahmen

Systematik von Sprachförderprogrammen und Maßnahmen







**Alltagsintegrierte und kompensatorische Sprachförderung widersprechen sich nicht!**



## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Sprachliches Interaktionsverhalten



Zusammenhänge zwischen sprachlichem Interaktionsverhalten in der Kita, höherer Variationsbreite kindlicher Äußerungen (Girolametto et al. 2002) und späteren Sprach-, Lese- und Rechtschreibleistungen (Tabors et al. 2001)

Zusammenhänge zwischen bestimmten ErzieherInnen-Kind-Dialogen und kindlichen Sprachleistungen (z. B. Sylva et al. 2004)

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

Wie sind diese Zusammenhänge erklärbar?

→ Kindgerichtete Sprache (KGS)

- Bezugspersonen haben ein intuitives Wissen darüber, welchen sprachlichen Input das Kind gerade benötigt.
- Eltern/Bezugspersonen passen ihr Sprachverhalten stetig dem wechselnden Bedarf des Kindes an. Ihre Äußerungen sind in der Komplexität den Möglichkeiten des Kindes immer ein klein wenig voraus.

= intuitives Sprachlehrverhalten

Ammensprache  
Stützende Sprache  
Lehrende Sprache



## Alltagsintegrierte Sprachförderung

Sprachlich auffällige Kinder können den sprachlichen Input wahrscheinlich nicht so effektiv nutzen.

### Und...

... leider erhalten gerade die Kinder, die vermehrt Gelegenheiten zum Wahrnehmen und Anwenden von Sprache benötigen, ein quantitativ und/oder qualitativ weniger günstiges Sprachangebot.

# Alltagsintegrierte Sprachförderung

## Sprachliches Interaktionsverhalten

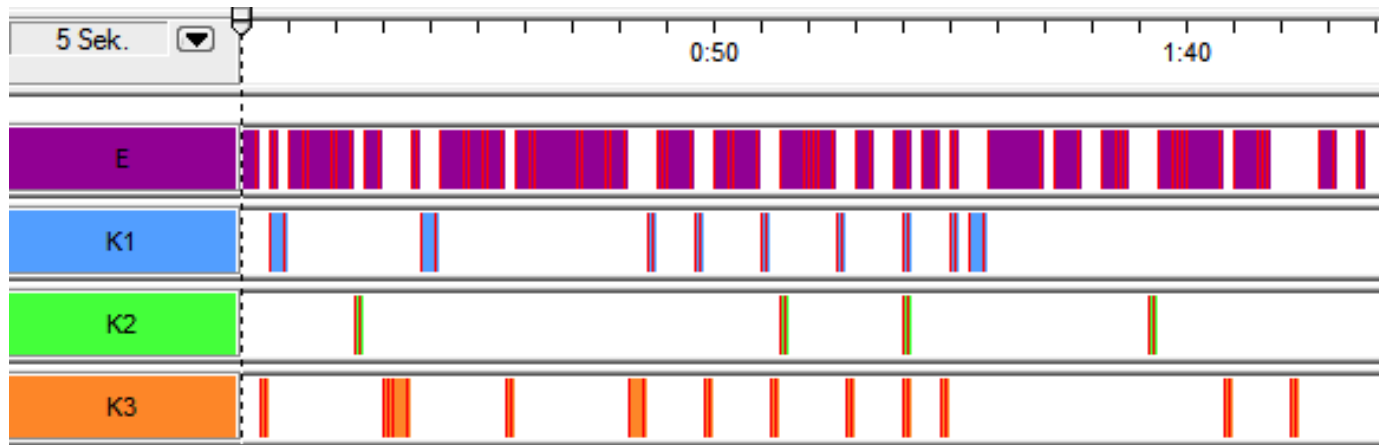


Sprachförderliches Interaktionsverhalten wird im pädagogischen Alltag nicht konsequent eingesetzt (Girolametto & Weitzman 2002), wenn doch:

- Neigung zu ungünstigeren Interaktionsstilen bei sprachlich auffälligen Kindern (Girolametto et al. 2002)
- Sprachlich schwache Kinder erhalten geringere sprachliche Anregung (Albers et al. 2013)

# Alltagsintegrierte Sprachförderung

Beispiel für Redeanteile in einer Sprachfördersituation



ErzieherIn

Kind 1

Kind 2

Kind 3

## Alltagsintegrierte Sprachförderung über Interaktionstrainings

**HIT - Heidelberger InteraktionsTraining** für pädagogisches Fachpersonal zur sprachlichen Förderung ein- und mehrsprachiger Kinder (Buschmann & Jooss)



### **Interaktionstraining**

zur optimalen sprachlichen Unterstützung aller Kinder in der Kita, mit dem Fokus auf Kindern mit Schwierigkeiten im Spracherwerb

## HIT - Methodik

### Interaktives Trainingsprogramm statt Fortbildung

- Systematische Wissensvermittlung mittels stringent aufeinander aufbauender Trainingsbausteine
- Erarbeitung von Strategien anhand von Videosequenzen
- Aktives Üben in der Kleingruppe
- „Hausaufgaben“- Lernen durch Anwenden
- **Videosupervision**- Reflexion des eigenen Interaktions- und Kommunikationsverhaltens
- Anschauliches Begleitmaterial zu jeder Sitzung unter Vermeidung/Erklärung von Fachbegriffen



## HIT – Konzept und Organisation

### **Keine Anwendung eines spezifischen Programms**

- Kein Einsatz spezifischen Materials
- Kein Üben sprachlicher Strukturen
- Kein fester Zeitpunkt

→ Optimale Nutzung natürlicher Interaktionssituationen  
(Anziehen, Spielen, Bücher lesen ...)

- Gruppe von max. 15 Teilnehmern
- 6 Sitzungen
- Dauer pro Sitzung: 4,5 Zeitstunden
- Abstand zwischen den Sitzungen: 3-4 Wochen

## Studien zur Effektivität

### **SPATS – Sprachförderung: Auswirkungen eines Trainings**

(Simon & Sachse, 2011; 2012)

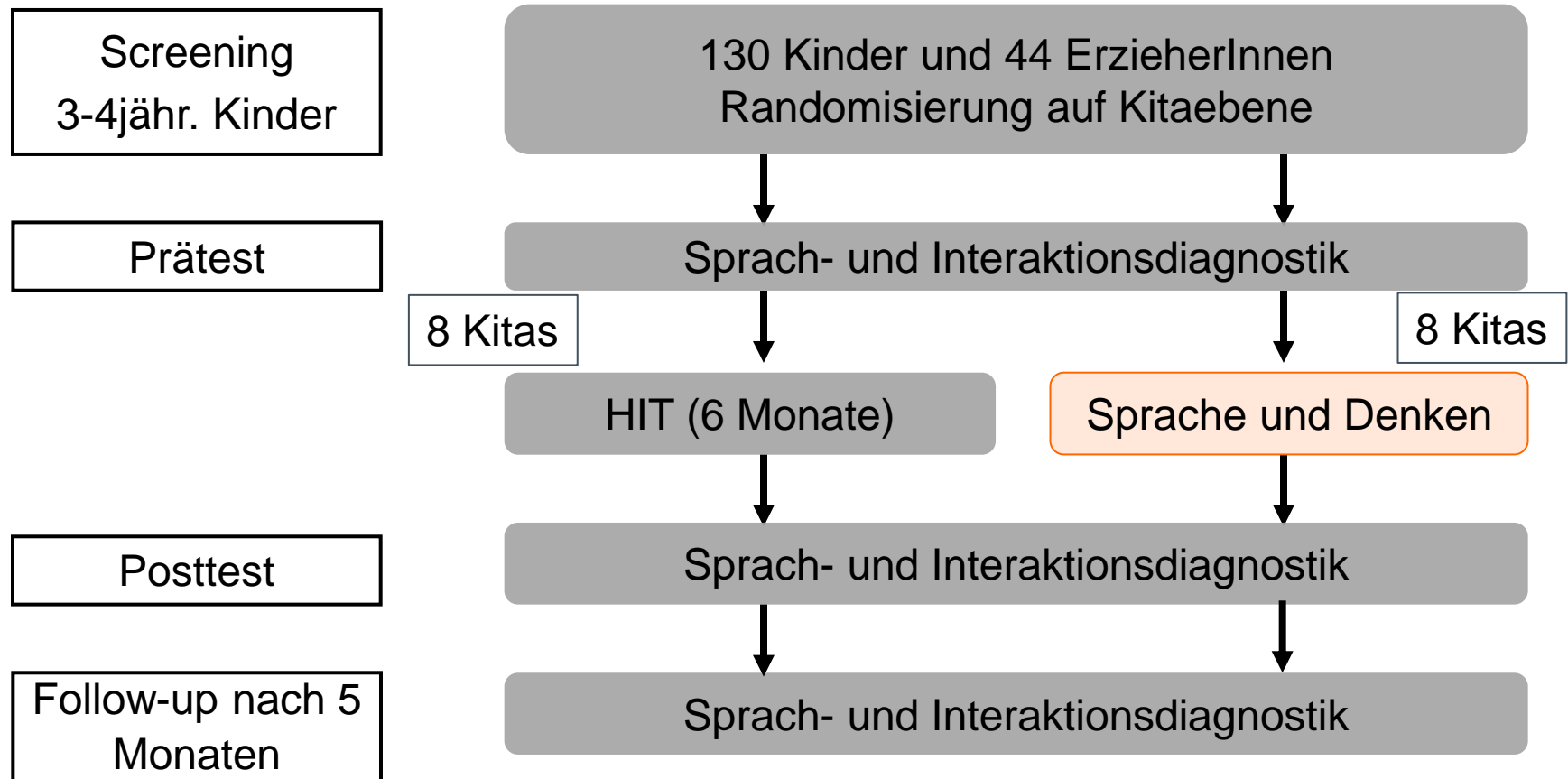
- Kann das sprachförderliche Verhalten der pädagogischen Fachkräfte durch ein Interaktionstraining („HIT“) verändert werden?
- Können Sprachleistungen der Kinder dadurch verbessert werden?

### **MAUS – Mehrsprachig aufwachsende Kinder sprachlich fördern**

- Wirkt ein solches Training bei mehrsprachigen Kindern?
- Wie intensiv muss die Vermittlung erfolgen?

Studien gefördert durch die Frankfurter Metzler-Stiftung sowie SPATS zusätzlich durch das Hessische Kultusministerium

## Studien zur Effektivität - SPATS

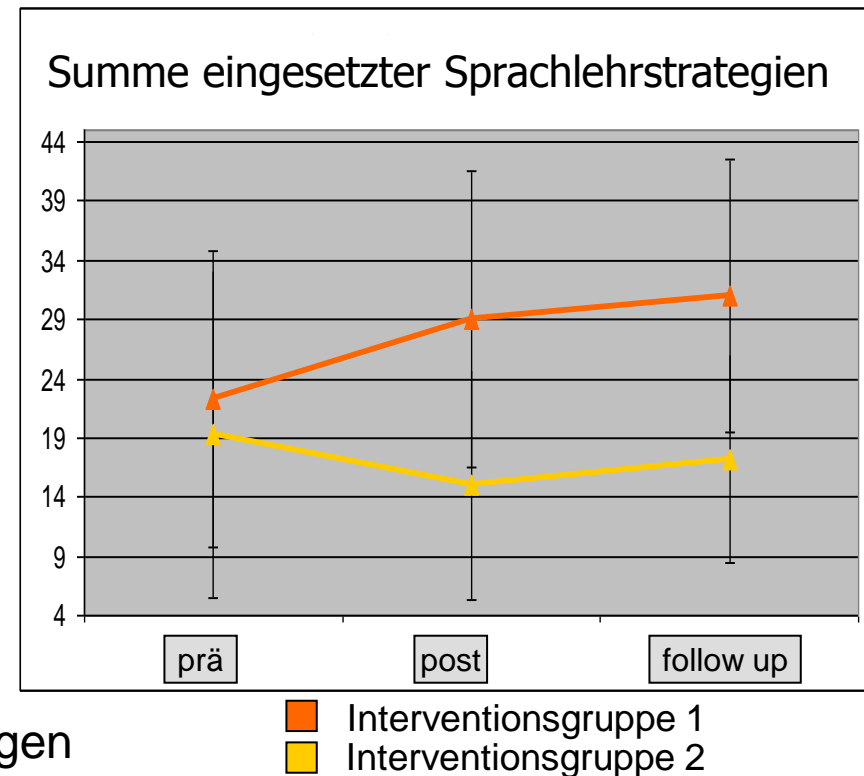


## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Ergebnisse der Studie SPATS

Erzieherinnen verändern ihr Verhalten im Umgang mit den Kindern positiv und dauerhaft

- Sie nehmen häufiger eine sprachförderliche Grundhaltung ein
- Sie verwenden mehr Sprachlehrstrategien
- z. B. korrekatives Feedback bei formal fehlerhaften kindlichen Äußerungen

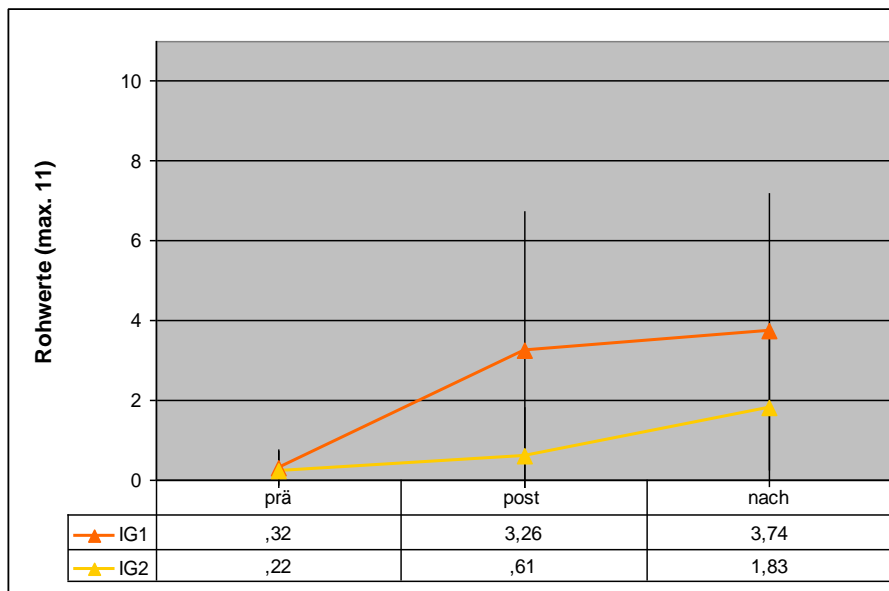


# Alltagsintegrierte Sprachförderung

## Ergebnisse der Studie SPATS

Erzieherinnen verändern ihr Verhalten im Umgang mit den Kindern positiv und dauerhaft

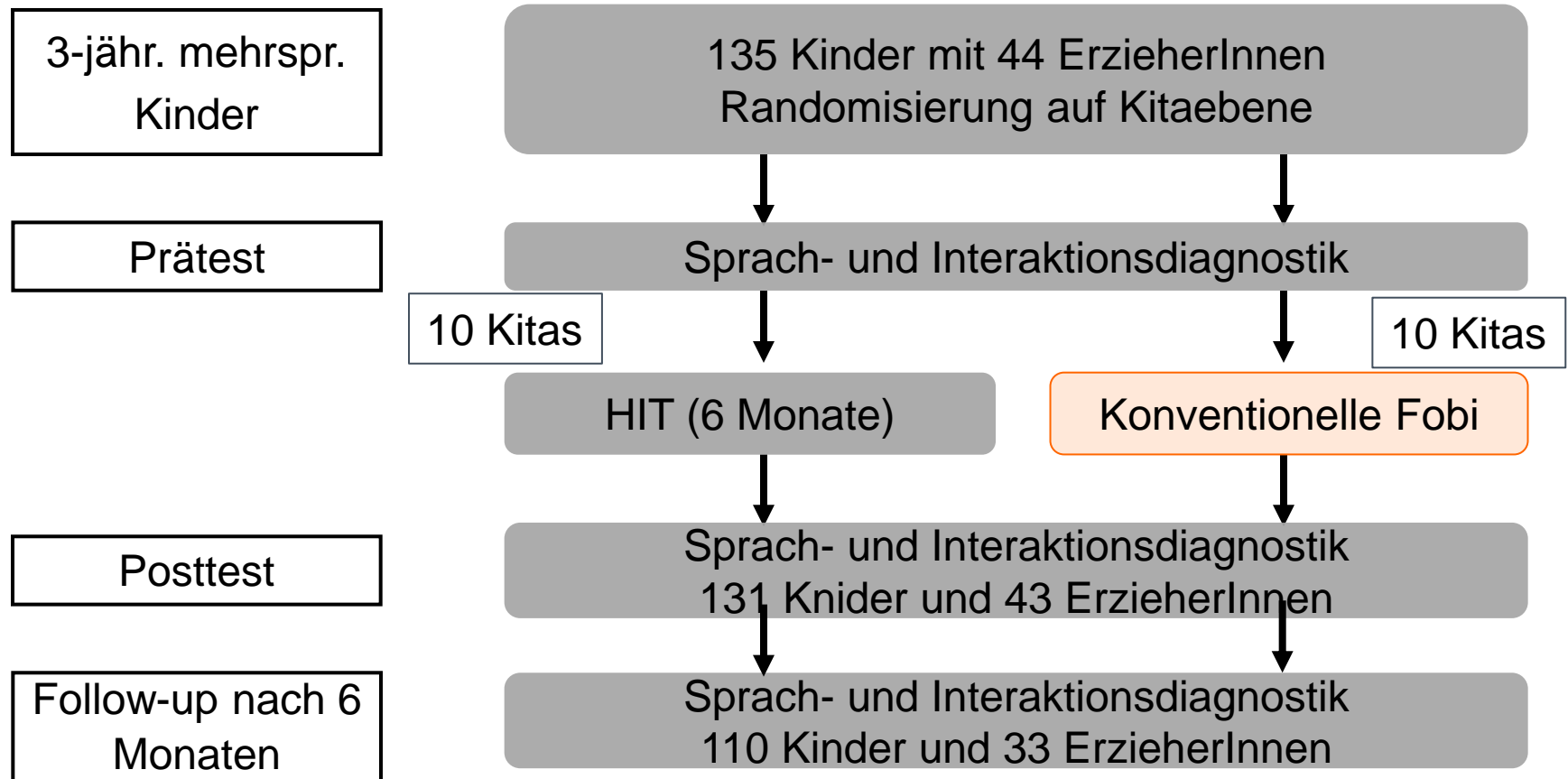
Äußerungslängen, unteres Leistungsdrittel



### Auswirkungen auf Kindebene

- Kinder sprechen mehr, ihr Redeanteil steigt
- Messbar auf Sprachtestebene profitieren die **sprachlich schwächsten Kinder**

## Studien zur Effektivität - MAUS



## Entwicklung des sprachförderlichen Erziehverhaltens

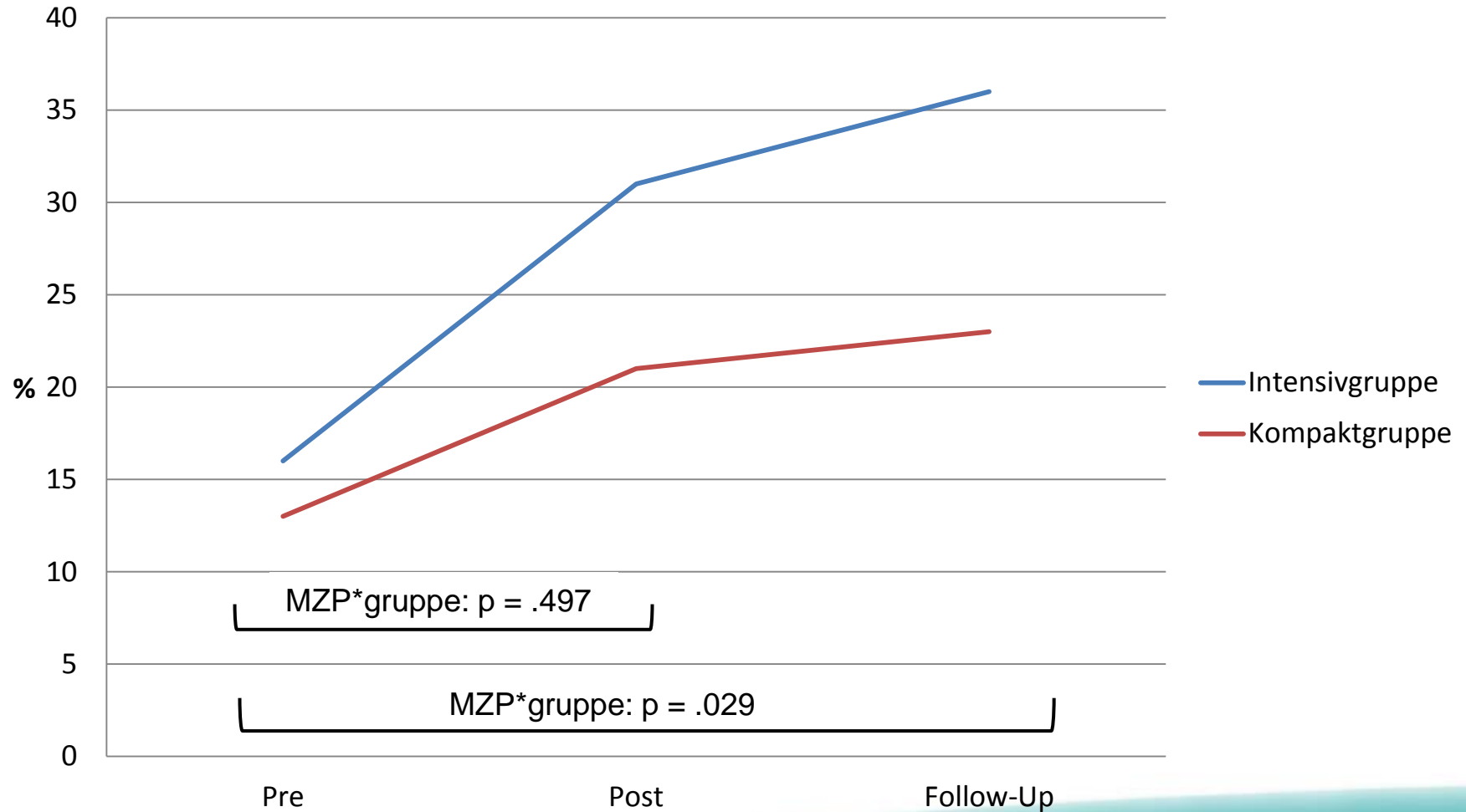
Die MAUS-ErzieherInnen, verstärkt die der intensiven Fortbildungsgruppe,...



- ...nehmen sich bzgl. ihres **Redeanteils** in der Interaktionssituation zunehmend zurück und geben den Kindern mehr Raum zum Sprechen
- ...wenden zunehmend mehr **Sprachlehrstrategien** an
- ...verbessern sich in ihrer **abwartenden Haltung**

## Interventionseffekte Kinder: längere Äußerungen

### Anteil an Äußerungen mit mehr als drei Wörtern





## Sprachproduktion: Aktiver Wortschatz

- AWST-R

„Was ist das?“



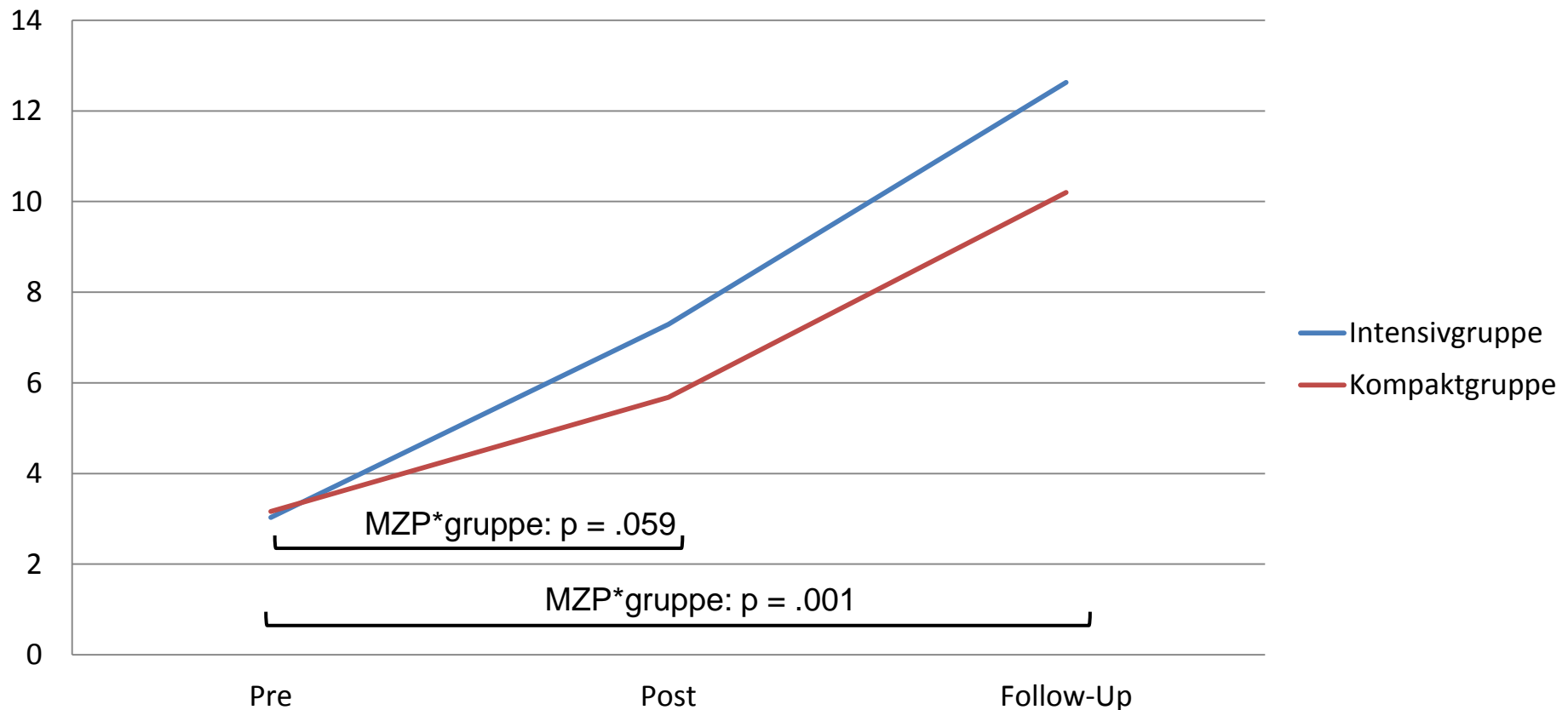
„Was macht die?“



## Gruppenunterschiede im Wortschatz (AWST-R)

Verben  $\leftrightarrow$  Substantive

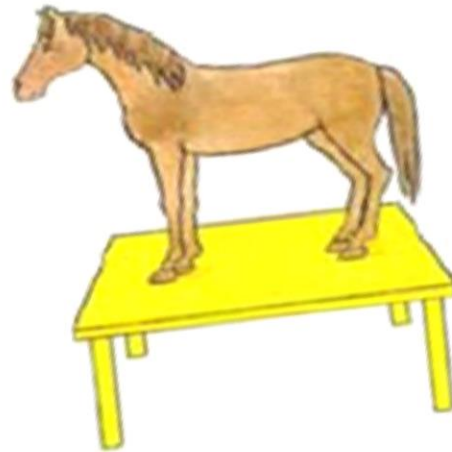
Summe korrekter Substantive



## Sprachproduktion: Bildbeschreibung

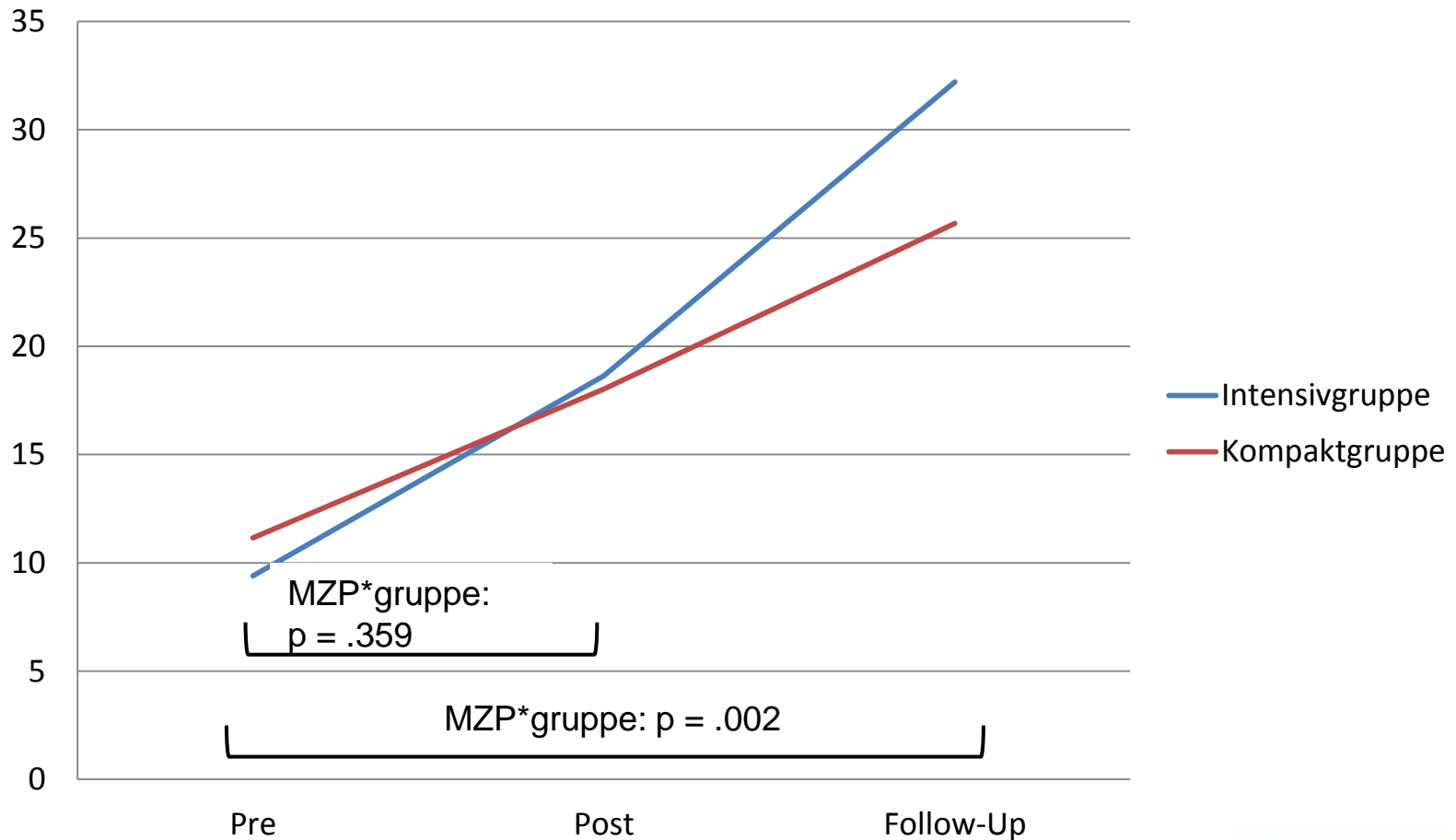
- SETK 3-5 ESR

„Was kannst du auf  
diesem Bild sehen?  
Erzähl mal.“



## Gruppenunterschiede bei der Bildbeschreibung (ESR)

### Summe gesprochener Wörter



## Entwicklung der kindlichen Sprachleistung



- Über die Zeit hinweg verbessern sich alle MAUS-Kinder
  - Es zeigt sich ein deutlicher **Vorteil der intensiven Fortbildungsgruppe** für die sprachliche Entwicklung...
    - ...bzgl. des **Anteils an längeren Äußerungen** (in der Interaktionssituation)
    - ...im **Sprachverständnis** (PDSS) für Kinder, die zu Beginn eine sehr geringe Sprachverständnisleistung zeigten
    - ...in der **Sprachproduktion** (Wortschatz für Nomen (AWST-R) und Bildbeschreibung (ESR))
    - ...in der Anzahl an **Wörtern mit semantischem Gehalt** im Frühstücksbild
- Bei mehrsprachigen Kinder mit geringen Ausgangsleistungen im Deutschen

# Alltagsintegrierte Sprachförderung

## Anwendung im Krippenbereich

- Studie mit Late Talkern (Buschmann & Jooss, 2010)
- Gleiche Kontrollgruppe wie bei MAUS
- Überlegenheit der Gruppe mit Interaktionstraining in Bezug auf Wortschatz
- Reduktion des Anteils von Kindern mit Sprachauffälligkeiten

# Alltagsintegrierte Sprachförderung

## Fazit

- Die **Arbeit am sprachlichen Interaktionsverhalten** der pädagogischen Fachkraft ist ein **grundlegender Zugang** zur Umsetzung alltagsintegrierter Sprachförderung.
- Dazu bedarf es eines **intensiven Trainings** der Fachkräfte, das eine langfristige **Begleitung, das Einüben und Reflektieren** von förderlichen Verhaltensweisen und den Transfer in den Alltag erfordert.

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Fazit

- Wissen, wie.... reicht nicht!
- Mehr Zeit für die Kinder allein... Reicht nicht!
- Alltagsintegrierte Sprachförderung heißt deutlich mehr als „mit den Kindern reden“.
- Nachweislich förderlich für die Sprachentwicklung ist es **bei sprachlich schwachen und auffälligen** Kindern.
- Alltagsintegrierte Sprachförderung = kompensatorische Maßnahme



# Alltagsintegrierte Sprachförderung

## Fazit

- Wissen, wie.... reicht nicht!
- Mehr Zeit für die Kinder allein... Reicht nicht!
- Alltagsintegrierte Sprachförderung heißt deutlich mehr als „mit den Kindern reden“.
- Nachweislich förderlich für die Sprachentwicklung ist es **bei sprachlich schwachen und auffälligen** Kindern.
- Alltagsintegrierte Sprachförderung = kompensatorische Maßnahme
- Zusätzliche (additive kompensatorische) Förderung kann für sprachlich schwache/förderbedürftige /auffällige Kinder immer noch notwendig sein oder werden



**Alltagsintegrierte und additive Sprachförderung widerspricht sich nicht!**



## Sprachförderung in Kindertagesstätten

**Ernüchternde Ergebnisse für rein additive Sprachförderung kurz vor Schulbeginn** (Schöler & Roos et al. 2011, Wolf et al. 2011, Sachse et al. 2012)

### **WARUM?**

- Diskussion von Rahmenbedingungen
- Zeit
- Art der Sprachförderung
- Alltagsförderung
- Qualifikation

## Sprachförderung in Kindertagesstätten

### **Eine mögliche Interpretation:**

- Entscheidend ist die Qualifikation der durchführenden pädagogischen Fachkräfte
- Ein Programm muss auch „richtig“ umgesetzt werden

### **→ Werden z. B. folgende häufig genannte Prinzipien tatsächlich umgesetzt?**

- Motivation zum aufmerksamen Zuhören und Mitmachen
- Strukturierung des Sprachangebots (gehäuft, konzentriert, prägnant, typisch, lautlich deutlich)
- Abfolge der Lerninhalte gemäß Entwicklungssequenzen
- Äußerungen aufgreifen und modellieren

## Sprachförderung in Kindertagesstätten

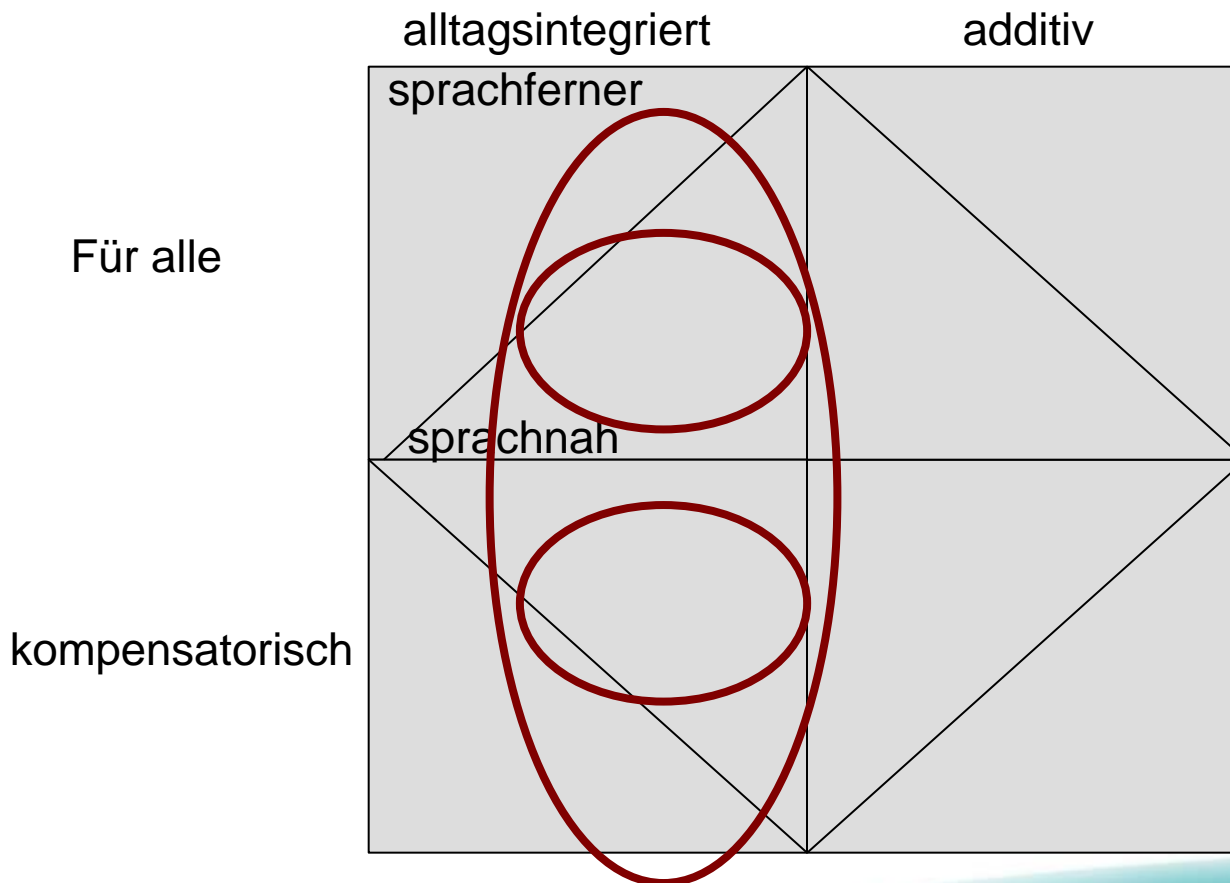
- International Belege für Wirksamkeit additiver Sprachförderung (z.B. Fricke et al. 2013)
  
- Bisher keine Studien, die direkt additive vs. alltagsintegrierte Sprachförderung direkt miteinander vergleichen
  - Hypothese: größere Wirksamkeit, wenn pädagogische Fachkräfte z. B. ein Interaktionstraining absolviert haben, alltagsintegrierte Sprachförderung umsetzen + Sprachförderprogramm einsetzen bei Kindern mit sprachlichen Problemen
  
- Metaanalyse (Egert & Hopf, in Vorb.)
  - Effekte additiver Sprachförderung nicht unbedingt kleiner
  - Hinweis auf Alterseffekt, reine alltagsintegrierte Förderung effektiver bei jüngeren Kindern

## Sprachförderung in Kindertagesstätten

- Ergebnisse zur Wirksamkeit alltagsintegrierter Sprachförderung sollten nicht dazu führen, dass Programme „verteufelt“ werden
- In anderen Entwicklungsbereichen Belege für Wirksamkeit additiver Förderung (Denktraining, Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens, mathematische Vorläuferfähigkeiten)
- Unmittelbare Förderung der spez. Fähigkeiten/Fertigkeiten effektiv, wenig Belege für Transfereffekte in andere Ebenen hinein
- Studien notwendig, die genauer untersuchen, welche Maßnahmen in welchem Alter und bei welchen Kindern effektiv sind...!

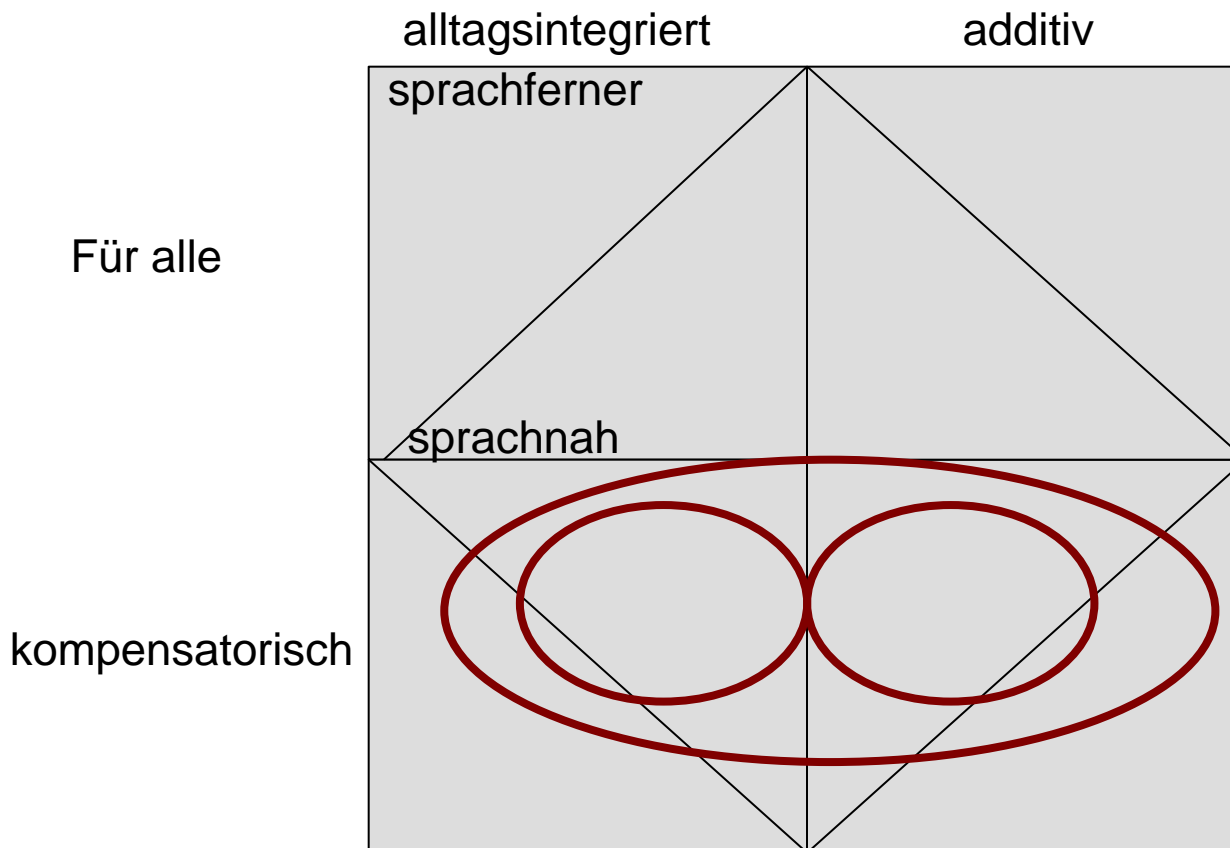
# **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und kompensatorische Sprachförderung – zwei Seiten einer Medaille?**

# Alltagsintegrierte Bildung und kompensatorische Sprachförderung widersprechen sich nicht!





# Alltagsintegrierte und additive Sprachförderung widersprechen sich nicht!



**... noch Fragen?**

